

Vom Esel-Eugster

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12,000 Morde begangen, 50,000 Raubüberfälle und 100,000 andere Ueberfälle unternommen. Die Kosten für die Bekämpfung der Verbrecher beläuft sich auf über 13 Milliarden Dollar pro Jahr. Das ist das dreifache der Gesamtausgaben für das Erziehungswesen.

(... keep smiling! - Der Setzer.)

Die Hasen im Gebüsch

Grosser literarischer Erfolg in Russland! Der Roman «Die Hasen im Gebüsch» wird als das revolutionär empfundene neurrussische Buch gefeiert. Der Autor, Jakob Gansburg ist der bewunderte Mann der Komune. Stolz steht er da als der Dichter, der dem Kommunismus den kommunistischen Roman schenkte. Tatsächlich ist das Buch ein Erfolg, jeder liest es, verschlingt es, bewundert es. — Und dann kommt der Skandal: Gansburg hat das Buch nicht selber geschrieben. Die offizielle Untersuchung erweist, dass der Verfasser ein verfehmter Schriftsteller aus dem alten Regime ist. Der siebzugährige Ljubitsch-Koschtschurow wird einwandfrei als Autor des «kraftvoll jugendlichen Werkes» festgestellt. Zitternd bekennt der Greis, dass er den Roman der Neuen Zeit geschrieben ... für ein paar Rubel und etwas Fleisch hatte er sich Gansburg verpflichtet ...

Und der Kritiker Olschanski wirft die Frage auf: «Wie war es möglich, dass ein siebzugähriger kranker Greis in fremdem Auftrag ein Werk schreiben konnte, das unsere gesamte öffentliche Meinung als frische und glänzende, unsere Epoche richtig widerspiegelnde Arbeit gewertet hat?» Es scheint, als ob auch im Gebiete der russischen Literatur «unsere Errungenschaften» plötzlich problematisch geworden seien. (N. Z. Z.)

Notverordnung in Frankreich

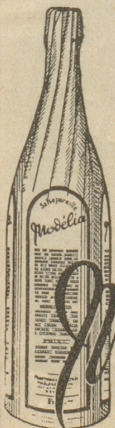
Zur Ausgleichung des Finanzhaushaltes ist die Pensionierung von 80,000 Beamten vorgesehen. Die Posten werden nicht neu besetzt! — nicht neu besetzt ... die Arbeitsleistung von 80,000 Beamten kann ohne weiteres entbehrt werden ... doll ... doll ... wenn da nur niemand drüber nachdenkt!



Dem Schweizerkünstler ist in Deutschland öffentliche Betätigung untersagt, da er nicht im Besitz einer Lizenzkarte ist. (Diese Lizenzkarte wird nur deutschen Künstlern ausgehändigt.) Er darf nicht ausstellen, er darf keine öffentl. Aufträge annehmen, er wird also brotlos...

Im stillen Kämmerlein hat er die letzte Betätigungs-Möglichkeit.

Wohl bekommen



wird Ihnen eine **Frühjahrskur** mit dem altbewährten, wohlschmeckenden Blutreinigungsmittel

Sarsaparill
Modélie

Pharmacie Centrale, Mädlener-Gavin
Rue du Mont-Blanc 9, Genf und in allen Apotheken zu 5 und 9 Franken

Neue Steuern

Ja, man zahlt von seinem Lohn immer mehr und mehr dem Staat. Mancherorten steuert schon, wer eine freie Meinung hat.

Wer noch unabhängig denkt, zahlt (ist das nicht ungeheuer?), bis er zum Altare drängt seine Junggesellensteuer.

Paul Heinrich

(... die Besteuerung der Bedürfnislosigkeit von uns Junggesellen muss natürlich in einer «Vergnügungssteuer für Verheiratete» ihr Ende finden. - Der Setzer.)

Vom Esel-Eugster

An einer Strassenkreuzung in St. Gallen zeigte sein Esel die längst bekannten Tücken. Ein paar unsanfte Hiebe sollten den Esel vom Platze bringen — herbeieilender Polizist, der mit dem Tier Erbarmen zeigt und den Besitzer anschnauzt ... Seelenruhig meint Eugster zu seinem Esel: «Wollen Sie so gut sein und weiterlaufen?» Resultat gleich null — und zum Polizisten: «Do gsied Er no, mit Güeti gods nüd.» Kaba